

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 12. Dezember 1896.

N° 50.

Bâle, le 12 Décembre 1896.

Erscheint
♦ ♦ Samstags

Paraissant
♦ ♦ le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:

12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:

12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

5. Jahrgang | 5^{te} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliars

Abonnements:

Pour la Suisse:

12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'Etranger:

12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace.

Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent moitié prix.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

Offizielle Nachrichten.

Nouvelles officielles.

An die Tit. Vereinsmitglieder!

Nachdem der unterzeichnete Vorstand die Vereinsgeschäfte 6 1/2 Jahre geleitet und auf eine Weiterführung derselben verzichtete, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 5. November den Vorstand neu gewählt wie folgt:

Herrn J. Tschumi, vom Hotel Beau Rivage in Ouchy, als Präsident und die Herren

A. Raach,	vom Hotel Faucon in Lausanne	Als Mit- glieder
John Müller,	„ „ Angleterre in Ouchy	
F. Küssler,	„ „ des Salines in Bex	
Mayer fils,	„ „ Beau Rivage in Genf	

Mit heute hat nun die Uebergabe der Vereins-Geschäfte an den neuen Vorstand stattgefunden, weshalb wir bitten, die weiteren Korrespondenzen mit dem Vereine an die Adresse des

Herrn Präsidenten J. Tschumi nach Ouchy zu richten.

Dem Vereine weiteres Blühen und Gedeihen wünschend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Schweizer Hotelier-Verein,

Der abtretende Vorstand:

J. Döpfner,
A. Bon, Rob. Häfeli, Oscar Hauser,
M. Truttmann.

Luzern, den 10. Dezember 1896.

Avis aux Sociétaires.

Après avoir géré les affaires de la Société durant 6 ans et demi, le Comité soussigné a cru devoir décliner une réélection et le Conseil d'administration a, dans sa séance du 5 novembre écoulé, constitué le nouveau Comité de la manière suivante:

M. J. Tschumi,	Hôtel Beau-Rivage, Ouchy, Président,	Mem- bres.
A. Raach,	„ du Faucon, Lausanne,	
John Müller,	„ d'Angleterre, Ouchy,	
F. Küssler,	„ des Salines, Bex,	
Mayer fils,	„ Beau-Rivage, Genève,	

La transmission des pouvoirs au nouveau Comité a eu lieu ce jour: en conséquence nous prions nos Sociétaires de bien vouloir adresser leur correspondance ultérieure avec la Société à

M. le Président J. Tschumi, à Ouchy.

En formant les vœux les plus sincères pour la prospérité de la Société, nous vous présentons nos salutations très cordiales.

Lucerne, le 10 décembre 1896.

Société Suisse des Hôteliars:

Le Comité sortant:

J. Döpfner,
A. Bon, Rob. Häfeli, Oscar Hauser,
M. Truttmann.

Souhaits de Nouvelle-Année.

Il y a cinq ans déjà, un certain nombre de nos sociétaires s'étaient décidés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Cette année également nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la Rédaction de „Hôtel-Revue“ toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette pratique institution qui a ouverte cette automne son quatrième cours.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'„Hôtel-Revue“ et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonéré de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Lausanne, le 5 décembre 1896.

Société Suisse des Hôteliars,
Le Président:
J. Tschumi.

Neujahrsgratulationen.

Schon vor fünf Jahren ist in unserem Mitgliederkreise ein Anfang gemacht worden, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die fachliche Fortbildungsschule von den ceremoniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden. Wir laden nun unsere Herren Kollegen auch dieses Jahr ein, zu gleichem Zwecke einen beliebig grossen oder kleinen Beitrag zu Gunsten obgenannter Schule, welche diesen Herbst ihren vierten Kurs begonnen hat, an die Redaktion der „Hôtel-Revue“ in Basel einzusenden.

Die Spender werden in der „Hôtel-Revue“ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsgratulationskarten entbunden.

Lausanne, den 5. Dezember 1896.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident:
J. Tschumi.

Sommes versées jusqu'au 5 décembre:

Bis zum 5. d. eingegangene Beiträge:

Herr Berner F., Hotel Euler, Basel	Fr. 20
Herr Diemann E., Direktor, Palace Hotel, St. Moritz	5
„ Flück C., Hotel Drei Könige, Basel	20
„ Müller G., Restaurant Bad. Bahnhof, Basel	5
„ Otto P., Hotel Victoria, Basel	15
„ Wehrle G., Hotel Central, Basel	5

Du 5 au 12 déc. — Vom 5. bis 12. Dez.:

Herr Beha A., Hotel du Parc, Lugano	Fr. 20
„ Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi	15
„ Döpfner J., St. Gotthard & Terminus, Luzern	20
„ Oswald Max, Inselhotel, Konstanz	10
„ Oswald Ph., Hotel Bellevue, Bern	20
„ Pinösch C., Hotels Waldhaus u. Bellevue, Vulpera	20
„ Saft R. B., Grand Hotel, Baden	20
H.H. Sommer Gebr., Hotel Zähringerhof, Freiburg i. B.	25
Herr Spatz J., Grand Hotel de Milan, Mailand	20
„ Steger H., Hotel Kraft, Basel	10
H.H. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken	20
Herr Wegenstein F., Hotel Schweizerhof, Neuhausen	20

Summa Fr. 290

Der Hotelier auf Reisen.

Die verehrl. Leser mögen uns entschuldigen, wenn wir heute ein Thema berühren, das wir vor einigen Wochen schon einmal zum Gegenstand unserer Betrachtungen gemacht haben. Es betrifft dies die Rechnungsstellung gegenüber reisenden Kollegen. Anlässlich der Generalversammlung ist im Schoosse des Verwaltungsrates der Wunsch geäußert worden, es

möchte diese Frage im Organ noch einmal in befürwortendem Sinne mit Nachdruck erörtert werden, da sich ein Reglement oder ein Zwang in dieser Angelegenheit nicht einführen lasse, dass aber eine möglichst allseitige Durchführung nichtsdestoweniger als wünschbar erscheine.

In dieser Voraussetzung hatte dann auch der Verein einstimmig beschlossen, es sei die gegenseitige Rechnungsstellung unter Kollegen allen Hoteliers der Schweiz zur Nachachtung zu empfehlen, immerhin in dem Sinne, dass es ihnen freigestellt bleibe, aus Kollegialitätsrücksichten einen beliebigen Rabatt in Abzug zu bringen.

Nicht nur dass diejenigen Herren, deren geäußerte Wünsche uns seiner Zeit veranlassen, diese Frage vor den Verein zu bringen, die Notwendigkeit einer diesbezüglichen Reform eingesehen, sondern auch jeder einzelne von den bei der Generalversammlung Anwesenden war voll und ganz der Meinung, dass das bisher übliche System ein verwerfliches sei und sich keineswegs durch Kollegialitätsrücksichten rechtfertige.

Unter dem gesamten heutigen Reisendenstrom, der sich über die Schweiz und andere Länder ergiesst, trachtet, mit wenigen Ausnahmen, ein Jeder darnach, möglich angenehm und hauptsächlich möglichst billig zu reisen. Das teilweise umgekehrte Verhältnis tritt ein, wenn Hoteliers auf Reisen gehen; nicht dass er möglichst teuer wegzukommen sucht, aber gerade diese aufgetriebene Gastfreundschaft, der sie überall begegnen, ist es, die ihnen das Angenehme des Reisens illusorisch macht. Wohl ein Jeder hat es schon an sich selbst erfahren, wie peinlich es ist, eine übertriebene Gastfreundschaft ohne weiteres hinnehmen zu müssen, und gerade verletzend wirkt es, wenn einem nach Verlangen der Rechnung womöglich noch vom Oberkellner, also nicht einmal vom Kollegen selbst, der Bescheid wird, es sei alles in Ordnung. Der Gastgeber giebt dadurch seinem Kollegen in unzweideutiger Weise zu verstehen, dass er sich gastfreundlich gezeigt, nicht weil ihm der Besuch angenehm war, sondern weil es einmal so Usus ist. Der feinfühlende Mensch wird sich dies zur Lehre nehmen und das nächste Mal ein anderes Absteigequartier suchen, nichtsdestoweniger aber hat er diese wenig kollegialische Behandlung stillschweigend hinnehmen müssen. Dieselbe wird auch dadurch nicht verwischt, dass er vielleicht den doppelten Betrag, den die Rechnung ausgemacht haben würde, in Trinkgeldern auswirft. Wenn dies nun auch der schlimmste Fall ist, der eintreten kann, so ist er doch nicht wegzulegen und kommt zuweilen vor.

Das Verletzende liegt hauptsächlich in der Art und Weise, wie der Kellner sich dieses Auftrages entledigt, mancher thut es mit einer Miene, als ob er derjenige sei, welcher sich generös zeige; ein anderer führt den Auftrag mit „erwartungsvollem“ Blick und halbgeöffneter Hand aus. Die allerrichtigste und zugleich diskreteste Art der Verabschiedung wäre wohl, wenn der Gastgeber Auftrag erteilt, den Kollegen bei Verlangen der Rechnung an ihn zu weisen, und er das Personal gar nicht wissen liesse, dass dieser oder jener Kollege bei ihm die Gastfreundschaft genossen.

Aber auch eine freundliche Verabschiedung trägt nicht immer den Stempel der Aufrichtigkeit, und zudem weiss ja Niemand besser als eben gerade der die Gastfreundschaft genießende Kollege, dass alles, was er konsumiert, den Gastgeber sein gutes Geld kostet. Es ist nur einem Laien erlaubt, in oberflächlicher Beurteilung der Dinge, sich zu sagen: Einer mehr oder weniger am Tisch, was macht das aus, die Ware ist da, ob sie gegessen und unbezahlt bleibt oder zu Grunde geht, kommt auf eines heraus.

Etwas anderes ist es, wenn ein Freund zum Freunde kommt, d. h. wenn etwas mehr als kollektive Gefühle zwischen zwei sich besuchenden Wirten besteht; auf solche Fälle beziehen sich unsere Betrachtungen nicht, aber da, wo weiters keine Beziehungen bestehen, als nur rein geschäftliche, wo Einer des Andern Haus, aber möglicherweise nicht einmal ihn selbst näher kennt, da sollte schon aus Gefühlsrückichten für den Besuchenden Rechnung gestellt werden, selbst dann, wenn engere Beziehungen, die aber immer noch in den Grenzen des geschäftlichen Verkehrs sich bewegen, vorhanden sind. Denn mit jeder erhaltenen Gefälligkeit, für jeden unentgeltlichen Aufenthalt bei einem Kollegen nimmt man eine Verpflichtung auf sich, die entweder darin besteht, den Gegenbesuch zu empfangen und sich womöglich noch gastfreundlicher zu zeigen, oder aber sich in geschäftlicher Beziehung erkenntlich zu zeigen.

Wir erlauben uns hier zu wiederholen, worauf wir in unserem ersten Artikel hingewiesen, nämlich welch unbegleichliches Gefühl einem beschleicht an der Table d'hôte oder im Restaurant, wenn man zum vornehmerei weiss oder zum mindesten vermutet, *persona grata* zu sein, man lässt sich bieten, was einem geboten wird oder man bestellt in verschämter Bescheidenheit, und doch hat man meistens die Reise angetreten, um etwas aus dem Alltäglichen herauszukommen.

Der Kollegialität als solcher ist vollständig Genüge geleistet, wenn der Gastgeber sich sagt, ich will an meinem Kollegen nichts verdienen, und ihm dann von der Rechnung einen gewissen Prozentsatz in Abzug bringt; dem Besucher aber ist auf diese Weise das beklemmende Gefühl genommen, er bewegt sich freier, fühlt sich selbständiger und so wird auch ihm das Reisen zur angenehmen Abwechslung.

Möge sich dieses System allmählich in den Kreisen der Schweizer Hoteliers einbürgern, es kann dies der echten Kollegialität nur förderlich sein.



Bonn. Martin Bayer eröffnete in der Bonngasse sein neues Hotel zum Bayr. Hof.

Como. Herr A. Cassani-Daniotti führt sein Hotel Pension Suisse künftighin unter der Firma „Hôtel Métropol & Suisse“ weiter.

Leubringen. Das „Hotel zu den drei Tannen“ ist von der Erbschaft Girard an Herrn Kluser von Simplan um Fr. 210,000 verkauft worden.

München. Herr Rödel, bisheriger Pächter des „Café Métropol“ am Frauenplatz, kaufte das „Hotel Roter Hahn“ am Karlsplatz für 900,000 Mark.

Zürich. Im Monat November sind in den Gasthöfen der Stadt Zürich 12,277 Fremde abgestiegen; im gleichen Monat des Vorjahres waren es 12,946.

Andematt. Das Hotel Bellevue ist dem Bundesrat zum Kauf angeboten worden; es wird nun untersucht, ob sich dasselbe zu Militärzwecken (Kaserne) eigne.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat November 1896 in den stadtbernerischen Gasthöfen 10,118 Personen übernachtet (1895: 9518).

Restaurantswagen. In dem Tages-Luxuszug Wien-Bozen-Meran wird ein Restaurantswagen der Internationalen Eisenbahn - Schlafwagen - Gesellschaft eingestellt werden.

Nizza. Das neu erbaute grosse Hotel Regina Palace soll am 1. Jan. eröffnet werden. Direktor ist ein Italiener namens Ottenino. Der ganze Bau ist mit 5 Millionen Frs. veranschlagt.

Basel. Das Hotel National wurde von Hrn. Weidmann, bisher Mitinhaber des Hotel Bellevue in Basel, um die Summe von 470,000 Fr. käuflich erworben. Antritt auf 1. Januar 1897.

Drahtseilbahn in Graubünden. Ingenieur Wildberger in Chur hat das Gesuch um Erstellung einer Drahtseilbahn auf die Muottas bei Sammel eingereicht. Die Kosten sind auf Fr. 420,000 und die Maximalsteigung auf 59,7% veranschlagt.

St. Gallen-Romanshorn. Wie die „Ostschweiz“ vernimmt, hat der Gemeinderat der Stadt St. Gallen beschlossen, eine Normalspurbahn St. Gallen-Romanshorn anzustreben. Es sollen schon in nächster Zeit aktive Schritte in dieser Richtung erfolgen.

In Kissingen wurden infolge der diesjährigen ungünstigen Witterung 2800 Bäder weniger als im Vorjahre genommen. Im ganzen wurden 4200 Mk. weniger Erlös als 1895. Insgesamt wurden abgegeben 75,700 Badebilletts, 3000 weniger als im Vorjahre.

Montreux. Im Monat November hielten sich hier 2365 Fremde auf, nämlich 790 Engländer, 467 Deutsche, 281 Franzosen, 242 Russen, 232 Schweizer, 147 Amerikaner, 74 Holländer, 63 Oesterreicher, 27 Skandinavier, 24 Italiener, 10 Belgier, 4 Spanier und Portugiesen und 4 Donauländer.

Luzern. Dem „Gastwirt“ wird geschrieben: Hr. Schuhmacher-Mattmann hat an der Pilatusstrasse, welche durch Verlegung der dortigen Bahnhalle eine bedeutende Verschönerung erfährt, zwei sehr günstig gelegene, aneinander gebaute, hübsche Privathäuser angekauft, welche bestimmt sein sollen, zu einem Hotel umgebaut zu werden.

Tirol. Ein neues Alpenhotel wird am Prager Wildsee erbaut werden. Der Erbauer des Suld- und Trafoi-Hotels, Stadtbaumeister Otto Schmid, hat in einer Höhe von 1500 Metern einen Baugrund erworben. Das Hotel soll im Jahre 1899 fertig werden. Es wird in prachtvoller Lage, mit der Aussicht auf den Herrenstein und Seekofel erstehen.

Stuttgart. Eine Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen etc. wird in Stuttgart 1897, in Verbindung mit dem Verbandstag des Landesverbandes der Wirte Württembergs, dem Bundestag Deutscher Gastwirte und der Generalversammlung der Wirtsbundesverbände abgehalten werden. Schon in der nächsten Woche sollen sich die einzelnen Komitees bilden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste v. 21. Nov. bis 27. Nov. 1896: Deutsche 612, Engländer 501, Schweizer 150, Holländer 71, Franzosen 88, Belgier 58, Russen 82, Oesterreicher 29, Amerikaner 42, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 39, Dänen, Schweden, Norweger 24, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 1706, darunter waren 64 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1676.

Königswinter. Der Besitzer des Hotel Düsseldorf Hof, Herr Carl Ermekeil, kaufte das der Gräfin du Parc verw. Wolff-Mettrich gehörige Besitztum in der Rheinallee, welches derselbe bis jetzt zu seinem Hotelbetriebe mitbenutzte; ferner das daran stossende Wohnhaus mit Garten. Herr Ermekeil beabsichtigt die aufstehenden Gebäude im nächsten Jahre niederzuliegen und an deren Stelle einen grösseren Hotelneubau, verbunden mit seinem jetzigen Hotel Düsseldorf Hof, zu errichten.

Gotthardbahn. Mit dem 1. Juni 1897 will die Gotthardbahn einen beschleunigten Dienst zwischen Luzern und Mailand einführen. Die betreffenden Schnellzüge sollen diese Strecke in nicht viel mehr als sechs Stunden zurücklegen. Letzten Sonntag und Montag haben mit grossen Schnellzugsmaschinen zwischen Luzern und Chiasso Probefahrten stattgefunden. Der Zug bestand aus sechs neuen vierachsigen Wagen dritter Klasse und einem Schlafwagen der internationalen Schlafwagengesellschaft. Diesem Zug, der ein Gewicht von 187 Tonnen oder 3740 Centnern darstellte, war die prächtige Maschine vorgespannt, die an der Genfer Ausstellung wegen ihrer gewaltigen Dimensionen viel Bewunderung erregt hatte. Fünf Minuten vor der im Plan angesetzten Zeit fuhr der Zug in Chiasso ein: er hatte also die 214 km lange Strecke in 4 Stunden 43 Min. zurückgelegt, während der Personenzug 9, der Schnellzug 6 1/2, und der Blitzzug 5 1/2 Stunden brauchen. Man beobachtete, dass der Gang der Wagen, trotz der grossen Schnelligkeit, ein durchaus ruhiger und gleichmässiger war.

Ausstellung 1900. Allerlei tollkühne Geister in Frankreich, England und Amerika befassen sich mit „Ideen“, die auf der Pariser Weltausstellung von 1900 den Thurm von Babel und alle anderen Ausgebirgen der Phantasie übertrumpfen sollen. Dabei klammert man sich aber gern, wie das „Journal des Debats“ meldete, an den bereits gegebenen Eiffelturm als Ausgangspunkt. Einer der einfachsten Gedanken ist eine schwebende Brücke von dort nach dem Trocadero. Aber ein anderes Genie will noch drei solcher Türme bauen, die vier Türme zu einer Plattform verbinden und auf diese einen fünften Turm von 200 M. setzen. Eine Dame will nur den Turm mit bunten japanischen Lampen zu einer Riesen-Laterne umgestalten, wodurch das eiserne Scheusal, das jetzt Paris verunstaltet, wenigstens etwas phantastisch würde. Vom Eiffelturm abgesehen, denken Erfinder an Nachahmungen der Niagara-fälle, an eine Stadt hoch in der Luft, einer an eine Pyramide aus Silber und Goldnachbildung, die durch Spiegelreflexe sich dem Beschauer zweimillionenfach darstellt. Die Wiederherstellung des trojanischen Pferdes wird neben verschiedenen Riesendenkmälern vorgeschlagen. Kurz die verwegenen Gedanken werden ausgeheckt, um in einem ungeheuren Prallstück zu beweisen, dass 1900 der gute Geschmack in der Menschheit ausgestorben sei.

Société des Grands Hotels und Schlafwagen-Gesellschaft. Bezüglich des Verkaufs von Shephard's Hotel in Alexandria werden folgende Einzelheiten bekannt. Eine englische Gesellschaft wurde mit einem Kapital von Lst. 450,000, oder ungefähr, gebildet zum Zwecke der Uebernahme des Ghezireh Palace-Anwesens, einschliesslich der 60 oder 70 Acres Land längs des Flusses, des Casino's, des Hotels und der übrigen aufstehenden Gebäulichkeiten, der Pachtverträge, Gerechtsame und Einrichtung von Shephard's Hotel und des Victoria Hotel zu Ismaïla, nebst dem Restaurant auf dem Bahnhof der Ismaïla-Eisenbahn. Alle diese Etablissements werden an die Société des Grands Hotels, deren Hauptbureau in Brüssel ist, während die allgemeine Verwaltung von Paris aus geleitet wird, in Pacht gegeben. Die Société des Grands Hotels ist associiert mit der International Wagons Lits Company und war vor dem jetzigen Verhältnis Pächter des Ghezireh Palace Hotels. Eine Anzahl anderer Hotels, alle mit dem Namen „Palace“ bezeichnet, gehören derselben Gesellschaft und befindet

sich je eins davon an folgenden Plätzen: Konstantinopel, Brindisi, Lissabon, Nizza und Maloja. Ein weiteres Hotel will die Gesellschaft in Paris bauen und 1900, zur Weltausstellung, in Betrieb setzen. Der für Shephard's Hotel gezahlte Preis beträgt Lst. 180,000. — Wie mitgeteilt wird, soll der Besitzwechsel von keiner irgend bedeutenden Änderung in der Administration oder der speziellen Verwaltung des Hotels begleitet sein. Der Kaufvertrag ist vom 1. Mai d. J. datiert, die Uebernahme erfolgt jedoch erst im nächsten Januar.

Verband der Gasthofsbesitzer vom Bodensee und Rhein. Dieser Verein hielt am 28. Nov. seine 4. Generalversammlung in Ueberlingen ab. Der Jahresbericht verbreitet sich namentlich über den bisherigen Stand der anzustrebenden direkten Verbindung zwischen Wien-Paris. Es sollen neuerdings bei der Direktion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen und insbesondere bei den in Betracht kommenden österreichischen Eisenbahnbehörden Schritte gethan werden. Betreffs Telephon-Anlagen in Ueberlingen, Meersburg und Singen mit Anschluss an Konstanz, sind ebenfalls Unterhandlungen gepflogen worden, deren Erfolg nicht mehr ferne ist. Auf wiederholte Eingabe des Verkehrs-Komitees bei den Dampfschiffahrtsinspektionen der verschiedenen Uferstaaten wegen Einführung der Verzollung auf den Schiffen wurde teilweise ein günstiger Bescheid erteilt. So wurde die Verzollung auf dem Schnellschiff Bregenz-Konstanz, sowie sämtlichen Schnellschiffen nach Rorschach-Romanshorn während der Fahrt eingeführt. Ueber ein Gesuch um Reduktion der Grundtaxen der einfachen Fahrkarten auf den Dampfschiffen spricht sich der Bericht dahin aus, dass die Dampfschiffahrtsinspektionen dem Publikum wiederholt durch Einführung von Kilometerabonnements entgegengekommen sind. Dennoch hofft das Verkehrs-Komitee auch hierbei noch weitere Vergünstigungen zu erwirken.

Der 4. Punkt der Tagesordnung befasste sich mit der wichtigen und daher auch äusserst lebhaft erörterten Frage über Reklame und Verkehr. Während bezüglich der Reklame im allgemeinen das verhandelt wurde, was der Jahresbericht schon ausgeführt, nämlich die Genehmigung von 3000 Reklame-Plakaten und 15,000 Stück Taschenscheine, förderte die Frage über den Verkehr manch Interessantes zu Tage.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung erfuhren eine ziemlich schnelle Erledigung. Nach Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 1897 und Genehmigung des Budgets pro 1897 ernannte der Verband in Anerkennung ihrer Verdienste die Herren Hermann v. Lingg und Oberinspektor Krumholz zu Ehrenmitgliedern. Nachdem noch der Ausschuss wiedergewählt und als Sitz des Verbandes, wie im verflorenen Jahre, Bregenz bezeichnet worden war, wurde als Ort der nächsten Generalversammlung Friedrichshafen bestimmt. Zu einem Antrag wegen Haftpflicht und Unfallversicherung nahm der Verband von sich aus keine Stellung, überliess es vielmehr seinen einzelnen Mitgliedern, in dieser Frage nach eigenem Ermessen und Gutdünken zu handeln.

Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. Dezember.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Madame Sans-Gêne*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Fräulein Witwe*, Lustspiel; *Liebele*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Don Juan*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Don Cesar*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Fräulein Witwe*, Lustspiel; *Liebele*, Schauspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Die Walküre*. Sonntag 3 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Walküre*.

* Hr. Kammersänger Francesco d'Andrade a. G.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 1/2 Uhr: **Die Afrikanerin*, Oper. Sonntag 7 1/4 Uhr: *Krieg in Frieden*, Lustspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Waldmeister*, Operette. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Waldmeister*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Marie, die Tochter des Regiments*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Bockspringe*, Schwank.

* Hr. Hofopernsänger d'Andrade von München a. G.

Zeugnishefte und Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Seidenstoffe

ab eigenen Fabriken 65 Cts. per Meter

bis Frs. 22.80 schwarze, weisse und farbige	
— glatt, gestreift, kariert und gemustert (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	
Seiden-Damaste	von Frs. 1.40—20.50
Seiden-Foulards	„ „ 1.20—6.55
Seiden-Grenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleiderp. Robe	„ „ 10.80—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ —.65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

1896^r

Habanna Cigarren

Brillante Qualitäten empfehle

Max Oettinger

12 Eisengasse Basel Zürich Bahnhofstrasse 73

POIVRE EN GRAINS

expédié par sachets de 9 livres contre remboursement de fr. 7. Par sacs de 62 kilos, à fr. —.65 la livre. 722

J. H. Barrelet, Vevey

Marchand de Thés et Cafés.

Hotel-Direktor.

Ein z. Z. einem grös. Etablissement vorstehender Direktor, sucht auf Frühjahr Stellung zu ändern; reflektiert speziell auf Hotels ersten Ranges, gleichviel Saison- oder Jahresgeschäft. Offerten unter Chiffre H 962 R an die Expedition dieses Blattes.

Für die äusserst zahlreichen wohlwollenden Kundengebungen bei Anlass der Feier unserer silbernen Hochzeit bitten wir, unseren herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.

J. & R. Tschumi.

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennung der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,

Saucières,

Messer,

SOUPIÈRES,

Thee- und Café-Service,

Huiliers,

PLATTEN.

Plateaux,

Brodkörbe etc.



Die Conciergestelle

im Hotel Baur au Lac, Zürich,

ist auf Frühjahr 1897 neu zu besetzen. Event. Bewerber belieben ihre Offerten mit Zeugnissabschriften und Photographie direkt einzusenden. [956]

AVIS.

Freunden und Bekannten beehre mich hiedurch mitzuteilen, dass ich in Folge Niederlegung meiner Stellung als General-Direktor der Hôtels „Thunerhof und Bellevue“ in Thun per 15. Dezember 1896 meinen Wohnsitz bis auf Weiteres nach Bremen verlege. Ersuche daher für mich persönlich bestimmte Korrespondenzen gefl. Soegestrasse 33 Bremen adressieren zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Haerlin.



Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couppenzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couppenzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt. [951]

Champagner

Deutz & Geldermann, Ay (Champagne)

General-Vertretung:

J. Jeromius, Weingrosshandlung, Mainz a. Rh.

Dépôt bei Herrn: Honegger-Fügli, Zürich.

Gute Vertretungen werden angenommen.

Hotel zu verkaufen.

In einem Hauptorte des Kantons Graubünden ist ein gut rentirendes Hotel II. Ranges, welches das ganze Jahr arbeitet, zu verkaufen.

Off. sub Chiffre H 893 R befördert die Exp. d. Bl.

Schweiz - London

über

Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

LAURENT-PERRIER

“SANS-SUCRE”

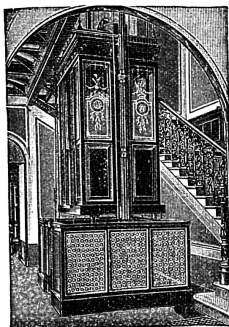
CHAMPAGNER

Generaldepôt für die Schweiz: Rooschütz & Co., Bern. Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: Ramelo, Zürich.

Telephon No. 1231.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5099 Z).

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Parketol

D. R. P. gesetzl. geschützt, neues bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Auftrichen von Linoleum. Wird 1-2mal aufgetragen. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können nun aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohlen fällt ganz fort, jahrelang haltbar.
Zu beziehen den Liter gelblich M. 3.-, farblos M. 3.50 aus der Fabrik: Höchster Lackwerk, K. Baselmann, Höchst a. M.

III. Prospekt-Preisverzeichnisse etc.

Clichés & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig

MÜLLER & IRÜB, AARAU.

EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN.

Man verlange Preisverzeichnisse & Preise.

1 Flaschen-Korkmaschine,
2 Verkapselungsmaschinen,

welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekte gedient haben, werden wegen Raummangel zu verkaufen gesucht.

Redaktion der „Hôtel-Revue.“

Das
Plazierungsbureau

des
Schweizer Wirt-Verain
Zürich

Zähringerstrasse 10,
vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. [926]

MÖBEL-FABRIK

ZEHNLE, BUSSINGER & C^{ie}

11 Kanongasse BASEL Kanongasse 11.

Complete Häuser-
und Wohnungs-Ausstattungen
für Private und Hotels.

Feine Bauarbeit,
Zimmerböden, Plafonds.

Dekorations-, Sculptur-
und Zeichen-Atelier.
Zeichnungen u. Kostenvoranschläge
zu Diensten.

Stylvolle Möbel eigener Fabrik
auf das Solideste gearbeitet.

Grösstes Magazinlager
in Zimmerausstattungen u. Einzel-
möbeln v. Einfachen bis Reichsten
in allen Stilen und Holzarten.

Vorhänge, Polstermöbel etc.
Billigste Preise. Dauernde Garantie.
Telephon 3103.

Hotel-Direktor.

Gesucht für ein gutes Haus, I. Ranges, 100 Betten, Fremdenverkehr, Jahresgeschäft einer Grossstadt der Schweiz, ein tüchtiger, sprachkundiger, erfahrener und besonders

Selbstständiger Fachmann,

Verheiratet, dessen Frau im Hotel mitzuwirken hat. Es ist unbedingt nothwendig, dass die Refl. schon in gleicher Eigenschaft thätig waren. Offerten mit Referenzen unter Chiffre 939 an die Hôtel-Revue Basel.

Das Bureau der

Union Helvetia

958]

befindet sich jetzt

Zürichstrasse 4, Luzern.

Zu kaufen evtl. zu pachten gesucht.

Hotel I. Ranges, mit 100-150 Betten, vorzugsweise Jahresgeschäft. Namhafte Anzahlungssumme und beste Ref. zur Verfügung. Gefl. Off. an die Expedition der Hôtel-Revue unter Chiffre H 943 R.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Diejenigen H.H. Mitglieder, die vor Vergebung ihrer Annoncen über gewisse Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.

R **E** **K** **L** **A** **M**
Schweizer Hotelier-Verain
Abtheilung: Reklame,
Basel. - Telephon 1578.

E **K** **L** **A** **M**
Sociétaires, désirant avant la répartition de leurs annonces se renseigner sur certaines publications-reclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

R **E** **K** **L** **A** **M**
Société Suisse des Hoteliers
Département: Reclame,
Bâle. - Téléphone 1578.

LES CONSERVES DE SAXON

ont obtenu à l'Exposition Nationale de Genève 1896

LA SEULE MÉDAILLE D'OR

décernée aux fabricques de conserves.

Spécialités de Conserves de Primeurs pour l'Industrie Hôtelière.

Légumes au naturel et au vinaigre.

Fruits au jus. Confitures et Gelées pures de fruits et sucre.

Pulpes, jus pour glaces. Sirops de fruits.

Nonveauté: Pâtes et bonbons de fruits pour dessert. Fruits confits.

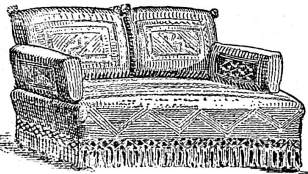
Vorteilhaftestes Amenblement für Hotels, Pensionen, Aerzte etc.

Spezialität in orientalischen Coussins-Polstermöbel,

1 Kanapee, 2 Fauteuils, 2 Halb-Fauteuils,
2 Fantasiessel, franko Versandt und
Verpackung jede schweizer. Bahnstation

à Frs. 350

Stoff- und
Qualitäts-Muster
zur
Verfügung.



Referenzen
—
Zeichnungen
—
Telephon 19

Zu demselben Preis werden vollständige Louis XIV Möbel in allen Stoffen
auf Bestellung geliefert, unter Garantie solider Ausführung. [936]

W. Hürst-Stegmann, Meubles, Bern.

Tüchtiger Hoteldirektor, Schweizer,

kaufonsfähig, seit Jahren Leiter eines grossen Hotel
I. Ranges, unverheiratet, 35 Jahre alt, der 4 Haupt-
sprachen mächtig, sucht sich auf kommendes Frühjahr
zu verändern.

Off. sub H 890 R an die Exp. dieses Blattes.

Für die
Installation electrischer Beleuchtungsanlagen
in Hotels, Villen, Privathäusern, Fabriken etc.

zum Anschluss an Centralen oder mit eigenem Betrieb, solid
und schön, empfiehlt sich Unterzeichneter.

Referenzen über zahlreich ausgeführte Anlagen. Kosten-
berechnungen werden kostenlos erteilt.

Fr. Fuchsli, Ingenieur
Brugg.

(H 5095 Z)

Zu pachten evtl. zu kaufen gesucht,

auf gut frequent. Fremden-Platz ein mittelgrosses

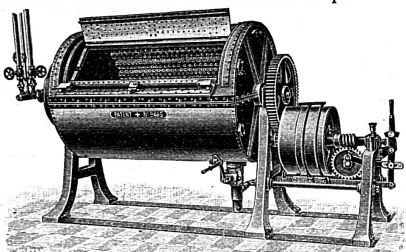
Hotel-Pension

für kommendes Frühjahr. Jahres- od. Saison-Geschäft. Nach-
weis der Rendite verlangt. Offerten unter Chiffre H 948 R
an die „Hôtel-Revue.“

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler.

Installations de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.

Brevet en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,
Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

Références des 1ers hôtels. —> TÉLÉPHONE. —> Catalogue et devis gratuits.

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine, 20 J. alt, deutsch u.
französisch, sprechend, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle für die
Saison. Offerten belieben man zu
richten an die Exp. unt. Ch. 938.

Chef de cuisine, muni de bons certificats et
d'excellentes références, demande
place de saison ou à l'année. Adr.
les offres à l'Administr. de l'Hôtel-
Revue sous chiffre 955.

Etagen-Portier, 22 J. alt,
franz. sprechend, sucht Stelle
als solcher od. als alleiniger. Gute
Zeugnis. stehen zu Diensten. Off.
an die Exp. unter Chiffre 932.

Für Hoteliers. Tüchtiger,
Schweizer, ca. dreissig Jahre
alt, von guter Präsentation mit
gründlicher Sprachen- und Fach-
kenntnisse im Hotelwesen; wie
auch ein jüngerer Hotelsekretär,
suchen, gestützt auf prima Refer.
von I. Häusern, ihren Leistungen
entsprech. Engagement. Eintritt
nach Belieben. Offerten zu an die
Expedition unter Chiffre 964.

Kellermeister, 26 Jahre alt,
sprechend, der schon seit Jahren
in besseren Hotels thätig gewesen,
sucht Stelle per sofort od. später.
Beste Zeugn. sowie Photographie
stehen zu Diensten. Offert. an die
Exped. dieses Bl. unt. Chiffre 953.

Konditor, 31 J. alt, Schweizer,
u. mit gut. Zeugnissen versehen,
sucht in eine Hotelküche zu kom-
men, um sich zu verbessern. Off.
befördert die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 940.

Oberkellner, j. Schweizer
Familie, 25 J. alt, der 4 Haupt-
sprachen in Wort u. Schrift mächtig,
vollständig vertraut mit den Ar-
beiten eines Kellners u. Sekretärs,
und zur Zeit zu seiner weiteren
Ausbildung in einer Küche thätig,
sucht Stelle für nächsten Sommer
als Oberkellner in einem Hotel I.
Ranges. Off. an die Exp. dieses
Blattes unter Chiffre 934.

Sommelière, Demoiselle de
toute moralité
âgée de vingt-trois ans, parlant
les deux langues et connaissant
bien le service de table demande
une place dans un hôtel. Excel-
lentes références. S'adresser à
l'Admin. du journal sous chiff. 954.

HOTEL-REVUE

Organe de la Société Suisse
des Hoteliers. Journal avan-
cé pour l'insertion de

Demandes d'emploi

DES EMPLOYÉS D'HOTELS.

Les Abonnés de
„Hôtel-Revue“ re-
çoivent en tout plus
de 25.000 emplois.

Une insertion 1.00,
chaque réclame 1.10.
Joindre le montant
en timbres-poste.

Kurmusik.

Zur bevorstehenden Saison em-
pfahlen sich den geehrtest. Herren
Badedirektoren sowie Hotelbesitzern zwei tüchtige
fachkundige Musiker
zur Übernahme der Kurmusik in jed.
gewünschten Besetzung. Für ihr
Leistungen wird schon von drei
Personen an Garantie zugesichert.
Gefl. Offerten sub Oe 3245 G an
Haasenstein & Vogler St. Gallen
erbeten. [947]

Union Helvetia

Verein Schweizer Hotelangestellter

empfiehlt sich zur Vermittlung von
nur tüchtigem Hotelpersonal aller
Branchen und beiderlei Geschlechte.
Spezialbureau für 957

**Pa. Köche, Portiers,
Kellner jeder Kategorie.**

TELEPHON.

Adresse für Briefe u. Telegramme:
Union Helvetia, Luzern.



VOLAILES grasses de TABLE

Oies grasses, canards, poulardes,
poulets et dindes.

Envoi franco colis postal de 5
kilos contre remboursement de
Fr. 7.50.

Miel de 1^{re} qualité 5 kilogramme:
Fr. 6.50.

Geflügelzucht u. Mastanstalt
à Ujvar-Torontaler Comitát, Ungarn.



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

A vendre

pour 16000 fr. pour cause de surcroît
d'occupation, un Hôtel de 17 chamb.,
salon, fumoir etc., tout meublé, dans
les montagnes du Valais. S'adr.
à M. Passalli, entrepreneur, Mon-
treux. (H 6099 M) [916]

Kochherd.

Ein gut erhaltener Kochherd,
2,10 Meter lang, samt Plattenwärmer
billig zu verkaufen in der
Krone Solothurn.

(Ma 4177 Z) [949]

W. Philippi, Wiesbaden.



Aufzüge
für
Personen,
Waren,
Speisen,
Wäsche.
Elektrisch
oder
Hydraulisch
Vorzug:
ruhiger Gang,
keinerlei Stösse
bei
Abfahrt u. Halt.
Projekte und Kostenvoranschläge
erteilen: 885
Passavant-Iselin & Co., Basel
Allein-Vertreter für die Schweiz.

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE

Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,
Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.

SANDOZ & GIOVENNI

à MÔTIERS (Val de Travers).

Erste Waadtländer Wein-Kellerei

in
Telephon 1875 Zürich Militärstr. 110
empfiehlt ihr sehr grosses Lager in naturreinen
Waadtländer Weinen la. Qualität.
Lieferung in Fässern und in Flaschen.
Achtungsvoll
F. Gentner-Aichroth.

512

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bestbewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Hotel Meierhof Horgen.

Das bekannte Hotel Meierhof Horgen ist auf 1. April
1897 zu verkaufen, eventuell zu verpachten.
Das Hotel enthält neues, sehr frequentirtes Restaurant, in
unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen, als Bahnhof-Restaurant
bekannt. Electricisches Licht in allen Räumen und der Remise.
Prachtvolle Terrasse, grosser Saal für Anlässe und Hochzeiten.
Pension für Fremde. Neue Remise und Stallungen. Günstige
Bedingungen. Anmeldungen gefl. an **Neue Meierhof-
gesellschaft Horgen.** (M 12916 Z) [960]

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

MAISON fondée en 1786